St. Petersburg in fast gleicher Zahl wie in der Vorwoche zur Meldung. — Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup war in Berlin, Breslau, München, Nürnberg, Dresden, Wien, Amsterdam, Paris, London, Christiania eine größere, in Hamburg, Leipzig, Straßburg, Pest, Kopenhagen, St. Petersburg eine geringere als in der Vorwoche. Neue Erkrankungen kamen jedoch aus Berlin, Hamburg, Nürnberg, Wien, Kopenhagen in gesteigerter, nur aus St. Petersburg und aus dem Regierungsbezirk Schleswig in verminderter Zahl zur Berichterstattung. — Sterbefälle an Unterleibstyphus wurden aus Hamburg, Altona, Paris, St. Petersburg in größerer, aus Chemnitz und London in geringerer Zahl, Erkrankungen wurden allgemein weniger häufig gemeldet. — An Flecktyphus kam aus Hannover, Braunschweig, Wien, Warschau, St. Petersburg je 1, aus Prag 10 Todesfälle zur Anzeige, Erkrankungen aus Stockholm 1, aus St. Petersburg 5. An epidemischer Genickstarre wurden aus Metz und aus dem Physikatsbezirk Greiz je 1 Todesfall, aus letzterem auch 1 Erkrankung mitgetheilt. — Rosenartige Entzündungen des Zellgewebes der Haut waren in Wien und Kopenhagen nicht selten. Auch der Keuchhusten rief in Berlin, Wien, Liverpool, St. Petersburg mehr, in London und Paris weniger Todesfälle hervor. Aus St. Petersburg wird ein Sterbefall an Rotz, aus dem Regierungsbezirk Marienwerder zwei Erkrankungen an Trichinosis gemeldet. — Vereinzelte Pockentodesfälle kamen aus Königsberg, Hannover, Prag, Triest, London zur Anzeige, mehrfache (je 2) aus St. Petersburg, Rom, 3 aus den Vororten Wiens, 4 aus Lyon, je 5 aus Wien und Warschau, 9 aus Paris und 15 aus Prag. Erkrankungen wurden aus Berlin und Breslau je 1, aus Pest 4, aus St. Petersburg 6, aus Wien 13 gemeldet.

Die sanitären Verhältnisse in Berlin blieben in der Berichtswoche günstige und die Sterblichkeit eine kleine. Insbesondere kamen Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder erheblich seltener zum Vorschein, und zeigten die durch dieselben hervorgerufenen Sterbefälle eine weitere Abnahme. Der Antheil des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit wurde in Folge dessen ein geringerer. Erkrankungen an entzündlichen Processen der Athmungsorgane wurden ebenfalls seltener, die Zahl der durch sie bedingten Sterbefälle kleiner. — Unter den Infectionskrankheiten blieben Erkrankungen an Scharlach und an typhösen Fiebern beschränkt; Erkrankungen an Masern, die sich in der diesseitigen Luisenstadt und im Stralauer Viertel, sowie Erkrankungen an Diphtherie, die sich in der Tempelhofer Vorstadt am zahlreichsten zeigten, wurden etwas häufiger zur Anzeige gebracht. An Kindbettfieber, sowie an Pocken kam eine Erkrankung zur Meldung. Rosenartige Entzündungen des Zellgewebes der Haut und Erkrankungen an Keuchhusten zeigten in ihrem Vorkommen keine wesentliche Veränderung, dagegen wurden rheumatische Beschwerden der Muskeln in größerer Zahl als in der Vorwoche zur Behandlung gebracht.

Königliches Landgericht.

V. Strafkammer.

I. In angeheiterter Stimmung traf am Abend des 23. Januar a. c. der Studiosus N. aus Chemnitz mit einigen Commilitonen den hiesigen Obstmarkt entlang. Auf dem Trottoir stand der Schutzmann K., und an diesen wandte sich N. mit den Worten: „Sie stehen ja gerade mitten im Wege!" worauf ihm der Beamte erwiderte: „Mein Herr, hier ist der Weg breit genug für Sie!" Als sich N. nun einige beleidigende Bemerkungen gegen den Schutzmann erlaubte, schritt dieser zur Namensfeststellung. Da aber der Studiosus seine Karte „vergessen" zu haben erklärte, so verhandelte K. mit den Commilitonen, von denen ihm nun die gewünschte Auskunft ertheilt wurde. Eben war K. noch mit seiner Notiz beschäftigt, so kam N. noch einmal zurück und machte seinem Aerger durch die Worte Luft: „So ein Schutzmann ist in meinen Augen überhaupt eine Null!" Auf erstattete Meldung des Schutzmanns K. hatte die Polizeidirection Strafantrag gestellt und wurde Herr N. am 25. März d. J. wegen Beamten-Beleidigung zu 30 ℳ Geldstrafe verurtheilt. Da er aber Berufung gegen dieses Erkenntniß einlegte, so mußte sich das Landgericht mit der Sache befassen. N. gab rückhaltlos zu, die Beleidigungen gegen den Schutzmann gethan zu haben, bat aber um Herabminderung der Strafe, da er K. nicht absichtlich hätte beleidigen wollen, vielmehr dies unbewußt in der Trunkenheit geschehen sei. Allerdings hatte er dieses Argument in der erstinstanzlichen Verhandlung nicht angeführt, wenngleich der Schutzmann selbst zugab, daß N. wohl angeheitert, nicht aber sinnlos betrunken gewesen sei. Die königliche Staatsanwaltschaft bemerkte, daß der Angeklagte jedenfalls klüger gethan hätte, ein Gnadengesuch einzureichen, als die Angelegenheit noch durch die zweite Instanz zu treiben, bez. Berufung einzulegen. Das Landgericht verwarf, in der Erwägung, daß für derartige Beleidigungen wie die vorgenannten die ausgeworfene Strafe durchaus nicht zu hoch sei, die Berufung und legte die Kosten dem Angeklagten auf.

II. Am 19. April a. c. betraf der Schutzmann W. den Brauer Carl Gottlieb K. aus Hennersdorf beim Betteln und wollte denselben mit zur Wache nehmen, kam damit aber schön an, denn K. widersetzte sich in einer Weise, die seine Arretur fast unmöglich machte, stemmte sich mit den Füßen gegen die Erde, schrie und schlug um sich ꝛc., trotzdem der Schutzmann in Uniform, also als Solcher für den Angeklagten kenntlich war. Dieser will stark betrunken gewesen sein, was allerdings die Strafbarkeit seiner Handlungsweise nicht beeinträchtigen konnte, denn er wurde am 2. Mai a. c. zu 4 Wochen Gefängniß, 14 Tagen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurtheilt. Diese letztere Maßregel, die Ueberweisung an die Landes-Polizei-Behörde, konnte ihm nun gar nicht gefallen, denn er legte Berufung dagegen ein und bat in der diesbezüglichen Verhandlung um Aufhebung der unbequemen Verfügung. Das königliche Landgericht konnte jedoch nicht zu der Auffassung gelangen, daß dem Angeklagten in irgend welcher Weise dadurch Unrecht geschehen, vielmehr daß diese Maßregel bei demselben nur als vollkommen gerechtfertigt betrachtet werden müsse. Bei K., der eine ansehnliche Anzahl Vorstrafen erlitten hat, sei Besserung nur auf diesem Wege möglich und demgemäß die Berufung unbegründet, welche denn auch, unter Bestätigung des erstinstanzlichen Erkenntnisses, verworfen und der Angeklagte in die Kosten verurtheilt wurde.

III. Wegen Betrugs war der Zeitungsspediteur Heinrich Carl M. aus Lindenau am 3. März d. J. zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt worden, hatte aber Berufung gegen dieses Erkenntniß eingelegt. M. hatte für den Buchhändler B. den provisionsweisen Verkauf von Zeitungen, Lieferungswerken ꝛc. übernommen und sich im Laufe der Zeit einen größeren Kundenkreis geschaffen. Im Januar d. J. war er plötzlich von B. entlassen worden und hatte nun trotzdem weitere Incassos auf B.'s Rechnung gemacht, da ihm die Kunden anstandslos die Gelder verabfolgten, in dem Glauben, M. sei noch für B. thätig. Der Angeklagte suchte die Leute durch diverse Redensarten auch in diesem Irrthum zu bestärken. So hatte er nach und nach etwa 25 ℳ vereinnahmt und in seinen Nutzen verwandt, bis B. schließlich dahinter kam und daraufhin Anzeige erstattete. M. gab nun zwar zu, genannte Summe an sich gebracht zu haben, erklärte aber zugleich, daß diese Incassos nur zu Deckung einer Provisionsforderung, die ihm an B. noch zugestanden habe, geschehen seien. Obwohl nun B. dies ganz energisch bestreitet, gelangte das Landgericht zu der Ueberzeugung, daß es mit der Sache auf beiden Seiten wohl nicht so genau genommen worden sei und demgemäß die Handlung M.'s in einem wesentlich milderen Lichte erscheine. In dieser Erwägung hob das Gericht das erstinstanzliche Urtheil auf und erkannte auf 25 ℳ Geld-, event. 5 Tage Gefängnißstrafe.

IV. „Den Bock zum Gärtner bestellt" hatte in des Wortes vollster Bedeutung Fräulein Sch. in Lindenau, als sie ihre Nachbarin, die verehel. Amalie Elise K., bat, während ihrer Abwesenheit auf ihre (Fräulein Sch.'s) Effecten etwas Obacht zu geben, da sie ihre Stubenthür offen gelassen und auch den Reisekorb nicht verschlossen habe. Die treue Nachbarin hatte nun nichts Eiligeres zu thun, als in die Stube der Sch. zu gehen und aus deren Reisekorb eine Anzahl Stoff- und Leinwandreste, Häkeleien u. s. w., sowie ein Sommerjacket herauszunehmen. Alsdann begab sie sich zu ihrer im selben Hause wohnenden Busenfreundin, der verehel. W., und schenkte derselben einen Theil der gestohlenen Gegenstände. Die Bestohlene bemerkte den Verlust aber sehr bald, und als sie auf gütliche Zureden von beiden Frauen Nichts wiedererlangte, zeigte sie die Sache an. Bei der Haussuchung fand der Gendarm auch den größten Theil der Diebstahlsobjecte bei beiden Frauen vor. In der Verhandlung am 1. Februar d. J. wurden beide Angeklagte des Diebstahls, bez. der Hehlerei für schuldig befunden und die K. zu drei, die W. zu zwei Wochen Gefängniß verurtheilt. Erstere hatte gestanden und ihre Strafe bereits verbüßt, während Letztere Berufung einlegte und zwar mit theilweisem Erfolge, denn die Beweisaufnahme fiel nicht ungünstig für die Angeklagte aus. Das Landgericht faßte vielmehr das Vergehen der W. nicht als Hehlerei, sondern als Begünstigung auf und milderte das erstinstanzliche Urtheil auf 8 Tage Gefängniß.

Zur Leipziger Criminal-Statistik.

Die am 7. Mai 1888 vom königlichen Schwurgericht zu Leipzig erfolgte Verurtheilung der Doppelmörderin Anna Katharina Baier aus Unterfriedersdorf zum Tode ist seit 1774 das erste Erkenntniß auf Todesstrafe, welches in unserer Stadt gegen ein Frauenzimmer gefällt wurde. Die damalige Delinquentin war Johanna Henriette Schröter, die Tochter eines Holzcompteurs in Weißenfels, 22 Jahre alt. Sie hatte ein Verhältniß mit dem Kaufmannsdiener Bochmann angeknüpft und wurde von ihrer Freundin, Sophie Kell, beredet, von ihrem Geliebten unter falschen Vorspiegelungen Geld zu erpressen. Die Schröterin weigerte sich dessen und nunmehr that es die Kellin auf eigene Faust. Als Bochmann hinter den Betrug kam, wurde er klagbar. Die Kellin schrieb hierauf einen Brief an die Schröterin, worin sie ihr voller Verzweiflung mittheilte, daß sie und die Schröterin von den Gerichtsknechten gesucht würden. Hierauf lief die Schröterin in höchster Aufregung zu der ihr bekannten Frau Rüdiger, schickte sie mit einem Auftrage aus der Wohnung und schnitt deren vierjährigem Kinde die Kehle durch. Nach vollbrachter Mordthat ging die Schröterin unter das Rathhaus in die Wachstube und stellte sich dem Gericht zur Bestrafung. Hier wurde ihr bei der Visitation auch der genannte Brief, welchen sie im Busen verborgen hatte, abgenommen. Dieser Brief befindet sich in unserem Besitz. Die Schröterin wurde am 21. October 1774 enthauptet und ihr Körper auf das Rad geflochten. Sophie Kell wurde am 8. April 1775 an den Pranger gestellt und dann auf zwei Jahre ins Zuchthaus — Georgenhaus — abgeliefert. Im Ganzen wurden im vorigen Jahrhundert zu Leipzig 41 Personen hingerichtet, 1704 der Regiments-Feldscheerer Gottfried Maiern aus Stockholm, welcher beim Brandweinwecke den Regiments-Pfeifer im Streite erstochen hatte, geköpft. Auf dem Richtplatze that er mit dem Scharfrichter Papitzke, der sein Duzbruder war, noch einen guten Trunk; 1707 Sabine Schumann aus Erdmannshain, wegen Kindesmordes, geköpft; 1707 ein schwedischer Deserteur gehenkt, und sein Weib, das ihn zur Fahnenflucht verleitet, bis zum Zuchthause gestäubt und eingesperrt; 1708 ein Deserteur gehenkt, und das Mädchen, das ihn zur Flucht beredet, mit dem Staupbesen bis zum Zuchthause gehauen und eingesperrt; bald nachher noch ein Deserteur gehenkt; 1709 der Schloßgärtner Bieke wegen Entleibung eines Kameraden geköpft; 1713 Robert Eitmann, ein Posamentier aus Hildesheim, wegen Todtschlags geköpft; 1715 Christian Scheldt von der Lips Tullian'schen Räuberbande mit einigen Complicen geköpft; 1716 der Deserteur Wullschsdorf wegen Mordes und Meineides geköpft; 1721 der Mühlknappe David Wagner, insgemein Marie-David genannt, wegen Kirchenraubes geköpft und der Körper auf ein Rad geflochten; 1723 das Portrait des flüchtigen Studenten Johann Gottlieb Leuzner aus Zwickau, der einen Commilitonen im Duell getödtet, durch den Henker an den Galgen genagelt; 1724 Gottfried Papitzke, der schöne Friede von Stötteritz genannt, wegen Diebstahls geköpft; 1726 Regina Schneider aus Leipzig wegen Kindestödtung geköpft; 1727 der Studentendiener Christian Rehrbach wegen Ermordung der Kinderwärterin Krugin geköpft und auf das Rad geflochten, ferner die Schenkwirthin Elisabeth Buhe geborene v. Burgk wegen Diebstahls in der Ostermesse geköpft und ihr Leber auf der Anatomie roth gegerbt, sowie ein Mann aus Halle wegen verbotener Werbung gehenkt; 1732 Gottfried Sigismund, ein portugiesischer Soldat und Abenteurer, wegen Diebstahls gehenkt; 1737 Jonas Mauer, Tischler aus Stockholm, wegen Ermordung seines Meistersohns, geköpft und aufs Rad geflochten; 1739 Christoph Holla, aus Wiehe, wegen Einbruchs geköpft; 1740 Gottlieb Heße aus Pegau, ein Spornergeselle, wegen Ermordung seines Lehrjungen lebendig gerädert, sowie an demselben Tage Sophie Hancke, Lohnkutscherstochter aus Leipzig, wegen Ermordung ihres Schwesterkindes und Marie Lorenz aus Schwarzenberg wegen Dieberei geköpft; 1741 Sophie Schreiber, Rittergutspächterstochter aus Bebra, wegen Kindesmordes — sie verweigerte den Reinigungseid — geköpft; 1743 Regina Scholle aus Groitzsch und Louise Papis aus Halle, Erstere wegen Tödtung ihres Kindes, diese, weil sie dem Söhnchen ihrer Herrschaft den Hals abgeschnitten, geköpft; 1749 der Grenadier Peter Schock aus Brandenburg wegen Ermordung seines Kindes gerädert; 1750 Marie Kleber aus Taucha wegen Kindestödtung geköpft; 1751 der Grenadier Gottfried Siebert aus Rochwein wegen Thätlichkeiten gegen zwei Unterofficiere auf dem Exercirplatze erschossen und Christian Caspar aus Wittenberg wegen Kindesmordes geköpft; 1752 Regina Reißmann aus Borna, welche ihrer Herrschaft Kind ermordet, geköpft und auf das Rad geflochten; 1762 Christian Hübner aus Delitzsch wegen Straßenraubes auf preußischen Befehl geköpft; Georg Voigt wegen Raubes geköpft und Jakob Rehmann, sowie Hermann Hahn aus gleichem Grunde gerädert; 1764 Andreas Bamberg wegen Einbruchs gerädert und Dorothea Rücke aus Zerbst wegen Ermordung des Kindes ihrer Herrschaft geköpft; 1769 Elisabeth Penicke aus Scharlau wegen Kindesmordes geköpft; 1774 Henriette Schröter aus Weißenfels wegen Kindertödtung geköpft; 1776 der kaiserl. Soldat und Wilddieb Paul Protaska wegen Ermordung eines Mannes und 1790 der Schneider Heinrich Jonas aus Taucha wegen Ermordung der Wittwe Berlon geköpft und aufs Rad geflochten. Gleich nach seiner Hinrichtung traf von Dresden die Begnadigung ein. Die Frauenzimmer hatten solches Interesse für diesen Mörder, daß sie nächtlich das Rad, auf welchem sein Körper lag, mit Blumen schmückten, auch fehlte es nicht an poetischen Ergüssen.

In unserem Jahrhundert sind in Leipzig bis jetzt nur 7 Personen hingerichtet worden, und zwar 1809 zwei französische Soldaten vorm Ranstädter Thore wegen Straßenraubes erschossen; 1824 der Friseur Christian Woyzeck wegen Ermordung seiner Geliebten, der Chirurgenwittwe Woost, geköpft. Er war der letzte Delinquent, über welchen das hochnothpeinliche Halsgericht abgehalten wurde; 1840 der Handarbeiter Sauppe aus Connewitz wegen Ermordung der Schankwirthin Nitschke in Gohlis geköpft, 1842 der Buchbindergeselle Ernst Seyfarth aus Altenburg wegen Ermordung seiner Geliebten Louise Schulz geköpft, 1854 Eduard Ebert aus Trossen wegen Raubmordes und Brandstiftung, zuerst mit dem Fallbeil, geköpft und 1884 der Fabrikarbeiter Rabe aus Merseburg geköpft.

Otto Moser.

Vom Büchermarkte.

Professor Dr. theol. Hölemann's Bibliothek.
(Bernhard Liebisch' Antiquariats-Kataloge 24 und 25.)

Einer der ältesten Professoren unserer Hochschule war Dr. theol. und Dr. phil. Hermann Gustav Hölemann, der, nachdem er folgeweise die Ehrentage der goldenen Magister- und Docentenjubiläen erlebt hatte, am 28. September vor zwei Jahren das Zeitliche segnete. Seine hinterlassene Bibliothek bildet den Grundstock der bei Bernhard Liebisch hier in den Handel kommenden Sammlungen.

Katalog 24, die erste Abtheilung, umfaßt Bibelausgaben, Encyklopädie und Geschichte der Theologie, Sammelwerke, Zeitschriften, Einleitung in die ganze Bibel, alttestamentliche Kritik und Exegese, Semitica, im Ganzen ca. 1750 Nummern.

Die Bibelausgaben bilden allein eine Sammlung von einem Vierteltausend Nummern in den verschiedensten todten und lebenden Sprachen, darunter ein alter Antwerpener Druck von 1569—72, „Biblia polyglotta-cura et studio B. Ariae Montani" (130 ℳ) und eine magyarische Bibel für Katholiken (100 ℳ).

Aus der anderthalb hundert Nummern zählenden encyklopädischen und bibliographischen Unterabtheilung heben sich ein Exemplar der ersten mit 1701 beginnenden theologischen Zeitschrift, die es überhaupt gegeben, 70 Bände (125 ℳ), Herzog's Real-Encyklopädie (138 ℳ), Ullmann und Umbreit: Studien und Kritiken (120 ℳ), zwanzig Jahrgänge der zu Leyden erscheinenden holländischen theologischen Zeitschrift (150 ℳ) besonders hervor.

Die Exegese über die ganze Bibel ist durch 135 Werke hier vertreten.

Ueber das alte Testament aber begegnen wir nicht weniger denn 731 Commentaren und Schriften aller Art, darunter natürlich der Keil-Delitzsche Commentar in 16 Bänden (108 ℳ).

Semitisches wird in 431 Nummern geboten, darunter Brugsch, geographisches Wörterbuch über das alte Aegypten (285 ℳ), dessen geographische Inschriften altägyptischer Denkmäler (96 ℳ) und das große hieroglyphisch-demotische Wörterbuch (600 ℳ), ferner sechs theils in Leipzig, theils in Paris erschienene Werke von Mariette-Bey, „Karnak" (110 ℳ), „Dendérah" (185 ℳ) und die ägyptischen Papyrus des Museums in Bulak (240 ℳ), Ebers und Guthe: „Palästina in Bild und Wort" (68 ℳ) und J. Th. Zenker's türkisch-arabisch-persisches Wörterbuch (64 ℳ).

Katalog Nr. 25 enthält die zweite Abtheilung: neutestamentliche Einleitung und Exegese, Christologie, nahezu 1200 Nummern, von denen auf die Exegese allein 973 Werke entfallen, 108 aber der Christologie sich zugesellen.

Die vier Evangelien werden in 83 Werken erklärt, das Matthäusevangelium allein in 40 Schriften, das Evangelium Marcus und Lucas in 38, Johannes aber in 90 Werken, die Apostelgeschichte in 48 Nummern.

Die paulinischen Briefe sind sehr reich bedacht. Ueber dieselben handeln 290 Schriften von Anger bis Winer und Winzer herab, darunter fünf von Melanchthon, auch ein Foliant aus Leipziger Officin von Nic. Selnecer (Leipzig 1595). Den „katholischen" Briefen sind 73, der Offenbarung Johannes 55, den Apokryphen des Neuen Testamentes 26 Schriften zugewiesen.

Hölemann's eigene Schriften finden wir in der ersten Abtheilung unter Nr. 508—11 und 1047. Dr. Whistling.

Vermischtes.

✕ Weimar, 10. Mai. Heute, am Himmelfahrtstage, fanden, wie alljährlich üblich, auf den Wiesen zwischen Ehringsdorf und Taubach, in der Nähe von Weimar, die Rennen des Sächsisch-Thüringischen Reiter- und Pferdezucht-Vereins statt. Die Rennen waren gut besucht und vom Wetter begünstigt. Einige Unfälle kamen vor, waren aber glücklicherweise leichterer Art. Die Zahl der Rennen war fünf, darunter ein „landwirthschaftliches" für Pferde im Besitz und geritten von Gutspächtern, Inspectoren und kleinen Gutsbesitzern der Thüringischen Staaten. Den Preis in dem höchstbedachten Rennen, der Weimarischen Steeple-Chase (Ehrenpreis Ihrer königl. Hoheit der Frau Erbgroßherzogin und Vereinspreis 1000 ℳ), gewann Lieutenant v. Köppen von den 12. Husaren. Der Großherzog und die Großherzogin weilen noch in Holland und so betheiligten sich von Seiten des Hofes an den heutigen Rennen als Zuschauer nur die erbgroßherzoglichen Herrschaften.

— Erdmannsdorf, 8. Mai. Im hiesigen königl. Schlosse werden, wie schon gemeldet wurde, die Vorbereitungen zum Empfange und Aufenthalte des Prinzen Heinrich und seiner zukünftigen erlauchten Gemahlin mit großem Eifer betrieben. Am Schlusse der vergangenen Woche traf der militairische Begleiter des Prinzen, Capitain zur See Freiherr v. Seckendorff, begleitet von dem Geh. Hofrath Artelt und dem Hofbaurath Tetens, hier ein, um die Räumlichkeiten des Schlosses einer genaueren Besichtigung zu unterziehen. Kreis-Bauinspector Jungfer aus Hirschberg war hierzu ebenfalls befohlen worden. Die Herren sind am vergangenen Sonnabend wieder nach Berlin zurückgereist; Capitain von Seckendorff ist jedoch gestern Abend abermals hier eingetroffen, um die Leitung der noch nothwendigen Renovirungen persönlich zu übernehmen. Es verlautet, daß Prinz Heinrich sofort nach der Vermählung mit der Prinzessin Irene von Hessen nach dem hiesigen Schlosse abreisen wird. Die Besichtigung des Schlosses ist dem Publicum zur Zeit nicht gestattet.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Exaudi predigen:

Für die Thomasgemeinde
in der Matthäikirche:
Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst, Herr Superintendent D. Pank.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Schuch.
½9 Uhr Beichte bei den Herren P. D. Hölscher, Dr. Binkau und Diakonus Schuch.
Vorm. 11 Uhr Herr Dr. Binkau.
Abends 6 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Siegert.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Herr Dr. Kühn.
½9 Uhr Beichte bei den Herren Lic. Merbach und Dr. Kühn.
Abends 6 Uhr Herr Lic. Merbach.

St. Petri: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Thieme.
½9 Uhr Beichte bei demselben und Herrn Diakonus Sell.
vor der Predigt: „Wie heilig ist diese Stätte", Motette von Bischer.
Abends 6 Uhr Herr Diakonus Sell.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. theol. Fricke.
Vorm. 11 Uhr Herr Stud. Köhler.
Abends ½8 Uhr Herr Cand. Schneider v. Pred.-Coll.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Lic. Dr. von Criegern.
½9 Uhr Beichte bei demselben.
Abends 6 Uhr Herr Cand. Uhlig in der St. Johannisstifts-Capelle, Hospitalstr. 36.

St. Georg: Früh 9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Flor.
St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr Pfarrer Dr. Michaelis.
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Herr Pastor Lic. Simons.
kathol. Kirche: Früh ½7 Uhr heil. Messe mit Ansprache, ½8 Uhr heil. Messe mit Exhorte an die Jugend, 9 Uhr Bibl.-Predigt und Hochamt, 11 Uhr heil. Messe, Nachm. 2 Uhr Christenlehre mit Segenandacht, Abends 7 Uhr Mai-Andacht.

Apostolische Gem. (Kirche Eisenbahnstraße): Oeffentlicher Vortrag für das christliche Publicum Abends ½7 Uhr.

Baptisten-Gem. (Johannesgasse Nr. 15): Sonntag Predigt: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, und Donnerstag Abends 8½ Uhr.

in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Haße.
Nachm. ½2 Uhr Missionsstunde, gehalten von Herrn Missionar Handmann aus Leipzig.

in Eutritzsch: Früh ½9 Uhr Herr Pastor Jäger.
Nachm. 1 Uhr kirchl. Unterredung mit den Jungfrauen, Herr Vicar Kunad.

in Gohlis: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Schiek.
Vorm. 11 Uhr religiöse Unterredung mit der confirmirten männlichen Jugend im Confirmandenzimmer: Herr Diakonus Schiek.
Nachm. 3 Uhr religiöse Unterredung daselbst mit den confirm. Jungfrauen: Herr P. Dr. Seydel.

in Lindenau: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Wagner.
Nachm. 2 Uhr kirchliche Unterredung mit der confirmirten männlichen u. weiblichen Jugend: Herr Pastor Sorge.

in Plagwitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schmidt.
in Reudnitz: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Müller, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr, Herr Diakonus Müller.
Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Hr. Diak. Müller.
Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredungen mit den Jungfrauen, Herr Pastor Rausch.
Abends 6 Uhr Herr Pastor Rausch.

in Schönefeld: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Merz.
in Thonberg: Früh 9 Uhr Herr Cand. Krieger.
Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst, Hr. Cand. Uhlig.

in Neustadt: Früh 9 Uhr Herr cand. rev. min. Ritsche.
Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Hr. Diak. Merz.

in Volkmarsdorf: Früh 9 Uhr Herr Student Weichsenig.
Abends 6 Uhr kirchliche Unterredung mit den confirmirten Jungfrauen: Herr Diakonus Merz.

All Saints' (English-American) Church.

Sebastian Bachstrasse.

Divine Service: 8 a. m. (H. C.) — Matins 10.30. — Evensong 6.
Choir Practice: Saturday 5 p. m.
Chaplain: Rev. J. B. Hardinge, B. A., Marschnerstrasse 5, II.

American Church.

Divine Service: Sunday, 5 p. m., Erste Bürgerschule.
Communion Service tomorrow evening.
Prayer Meeting: Saturday, 5 p. m., in the same place.
Preparatory Service this evening.
Pastor: Rev. G. C. Workman, M. A., Lößnigerstrasse 15.

Kinder-Gottesdienst

von 11—12 Uhr.

1) Vereinshaus (Roßstraße 14): Herr Pastor Finster.
2) Martinstift (Arndtstraße): Herr Cand. Gloeß.
3) Kinderbewahranstalt (Thalstraße): Herr Hilfsgeistlicher Siegert.
4) „ (Georgenstraße): Hr. Stud. W. Morgenstern.
5) „ (Emilienstraße): Herr Cand. Böhme.
6) „ (Reudnitz): Herr Dr. König.
7) „ (Anger, Schulsaal): Herr Stud. Scholz.
8) „ (Volkmarsdorf): Herr Stud. R. Beyer.

Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte bei den Herren Pastor D. Hölscher und Dr. Binkau.
Mittwoch: Matthäikirche früh 8 Uhr Beichte und Communion bei den Herren Pastor D. Rietschel und Dr. Kühn.
Donnerstag: in der Sakristei der Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion bei Herrn Dr. Suppe.
Donnerstag: in der Sakristei der Thomaskirche Mittags 12 Uhr Beichte und Communion bei Herrn Superintendent D. Pank.
Freitag: Peterskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion, Herr Diakonus Thieme.
Freitag Abend ½8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde (Luc. 15, 20—32), Herr Cand. Kilian vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche: Herr Lic. Dr. von Criegern.
Nicolaikirche: Herr Dr. Binkau.
Matthäikirche: Herr Dr. Kühn.
Peterskirche: Herr Diakonus Thieme.

Wochenamt für Beerdigungen.

Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.

Johannisfriedhof: Herr Diakonus Sell.
Südfriedhof: Herr Hilfsgeistlicher Eckardt.
Nordfriedhof: Herr Lic. Dr. Merbach.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Nicolaikirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Nicolaikirche:
Hauptmann: „Ich danke dem Herrn", Motette in zwei Sätzen für Solo und Chor.
Robert Volkmann: Geistliches Reiselied aus dem 16. Jahrhundert für Solo und Chor.
(Die Texte zu den Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 9 Uhr in der Nicolaikirche:
Th. Weinlig: „Zeuch ein zu deinen Thoren", Cantate für Solo, Chor und Orchester.

Liste der Getrauten. Vom 4. bis mit 10. Mai.

Thomaskirche.

C. H. Mehlgarten, Fabrikarbeiter hier, mit C. A. geb. Hofmann aus Gerdorf. — G. B. Noad, Fabrikarbeiter hier, mit M. A. geb. Müller aus Dahlen. — C. Th. P. Schmidt, Markthelfer in Reudnitz, mit M. C. geb. Spange aus Klein-Wittenberg. — E. H. C. Thrürmeister, Maschinentechniker in Lindenau, mit Th. F. A. M. geb. Marggraf aus Sennewitz bei Halle. — C. L. H. Papier, Bankbeamter hier, mit M. C. verw. Grohmann, geb. Baumann aus Oberwiesenthal. — A. L. Baron v. Ardenne, Major à la suite des königl. preuß. Kriegsministeriums u. Adjutant des Kriegsministers zu Berlin, mit J. H. C. Drimborn, geb. Peters zu Berlin. — C. F. Voigt, Bäckerei-Werkführer hier, mit M. Th. C. geb. Schmidt aus Altbeb. — G. H. P. Ackermann, königl. Amtsgerichts-Referendar und königl. sächs. Hauptmann z. D. in Dresden, mit C. Th. geb. Dürr von hier. — G. P. R. Langrock, Inhaber eines Cigarrengeschäfts hier, mit C. M. geb. Becker von hier. — C. O. Fuchs, Buchdrucker hier, mit C. B. geb. Ebert aus Wurzen.

Nicolaikirche.

G. W. Reinhardt, Eisenbahn-Adjunct in Kirchensittenbach, mit E. geb. Linder. — A. W. C. Fritzsche, Stuckarbeiter hier, mit A. S. A. geb. Seyfarth. — C. J. Münzengraber, Graveur hier, mit A. C. geb. Beil. — H. H. Schmidt, Buffetier hier, mit C. L. geb. Hammer. — C. O. H. aus dem Winkel, Referendar beim königl. Amtsgericht zu Freiberg, mit M. A. geb. Kästner. — J. C. Deutschel, Expedient bei der königl. Amtshauptmannschaft hier, mit A. C. A. geb. Schönfeld. — G. A. Gröber, Kaufmann hier, mit A. C. geb. Pöhnert.

Matthäikirche.

J. C. Rost, Gelbgießer hier, mit C. A. A. geb. Bähr hier. — J. H. Schönherr, Maurer hier, mit A. B. geb. Laas hier. — C. H. Heber, Mechaniker hier, mit C. H. geb. Funk hier. — A. H. Günther, Handarbeiter hier, mit A. C. J. geb. Beyer hier. — G. H. Söhre, Schlosser hier, mit J. J. geb. Grahe hier. — P. G. Rohner, Böttcher hier, mit C. P. geb. Starke hier. — G. W. Hummel, Oberförster zu Schlef in Curland, mit J. A. B. geb. Harfer hier. — J. C. Böhme, Bäcker hier, mit C. M. geb. Rausch hier. — A. W. Diekmann, Kaufmann hier, mit C. A. geb. Haße hier. — J. A. Schwarzkopf, Heizer hier, mit A. geb. Hofmann hier.

Peterskirche.

A. C. Lange, Markthelfer hier, mit A. H. Eifel aus Schkölen. — G. H. Golde, Handarbeiter hier, mit L. A. Müller aus Rötha. — C. W. E. Buschmann, Buchbinder hier, mit A. M. Walch von hier. — J. H. Schellenberger, Zimmerer in Connewitz, mit M. B. Marx von hier. — C. C. W. Jumpe, Comptoirist hier, mit B. A. Gütte von hier. — J. C. Plantier, Kaufmann hier, mit C. Friederici von hier. — C. W. Kühn, Schlosser hier, mit A. C. Fischer aus Markranstädt. — C. R. Kretzschmar, Maler in Wurzen, mit J. S. A. Senf von hier. — J. A. H. Petermann, Kellner hier, mit C. M. verw. Gollmann, geb. Kunther hier. — A. J. O. Albrecht, Zeichner hier, mit C. C. Schräbler von hier. — C. G. Planert, Bäcker hier, mit J. M. Wendt von hier. — J. M. Schaller, Apotheker hier, mit J. H. M. Lehnert von hier. — G. Bonde, Apotheker und Seconde-Lieutenant der Landwehr zu Dresden, mit A. J. A. Meister von hier. — H. C. Herrmann, Bahndiätar in Leipzig, mit S. M. Steinbach aus Pausa. — H. M. Bartels, Kaufmann hier, mit L. H. Striem von hier. — R. G. A. Schuster, Kaufmann hier, mit G. C. M. Linke von hier. — C. Pönisch, Uhrmacher in Gohlis, mit A. H. C. Schille von hier.

Reformirte Kirche.

C. G. J. Dochhorn, pensionirter Bahnbeamter hier, mit M. geb. Söhner hier.

Liste der Getauften. Vom 4. bis mit 10. Mai.

Thomaskirche.

C. O. A. Reicherts, Kaufmanns S. — C. T. Fritzsche's, Kaufmanns u. Fabrikbesitzers S. — C. M. Rudloffs, Stuckateurs S. — A. H. Räthers, Markthelfers S. — J. H. C. Wauschura's, Graveurs und Schriftschneiders T. — J. J. Rothe's, Markthelfers S. — H. G. Ballins, Ober-Feuerwehrmanns S. — C. W. Winklers, Handarbeiters S. — J. H. Sporberts, Markthelfers T. — J. M. Herrmanns, Fabrikarbeiters T. — H. W. Schimpfs, Lehrers S. — A. R. A. Wicke's, Restaurateurs T. — P. C. Wallichs, Rathsdieners S. — C. H. Burghardts, Tischlers T. — O. H. Wolters, Tapezierers T. — J. A. P. Keile's, Tischlers T. — C. A. J. Erbe's, Schlossermeisters T. — H. C. Prätorius', Commis S. — H. H. Henrichs, Hof-Pianofortefabrikanten S. — C. J. A. Ringke, Conditors S. — R. J. Bergers, Schutzmanns T. — C. H. Lürpe's, Feuerwehrmanns S. — H. C. Th. von Helldreichs, Premier-Lieutenants S. — M. Sängers, Dr. med. u. Docenten an der Universität S.

Nicolaikirche.

A. J. A. Beylich, Schmieds S. — J. B. O. Beyer, Handlungsreisenden S. — B. H. Stamm, Agenten S. — L. M. M. Görtitz, Musikalienhändlers T. — J. C. G. Gerhard, Fabrikarbeiters S. — J. A. Hase, Schuhmachers u. Schuhwaarenhändlers S. — H. G. Starcke, Zahnarztes T. — Th. C. Koch, Glasermeisters T. — W. G. Fischer, Kaufmanns S. — A. S. W. Schickeranz, Bürstenbauers T. — M. J. Richter, Tischlers T. — L. M. Kröhne, Bureau-Assistenten 1. Cl. an der sächs. Staatsbahn T. — J. W. Friede, Handarbeiters T. — J. W. Tähner, Feuermanns S. — C. W. O. Ludwig, Schriftsetzers S. — G. O. Backhaus, Locomotivführer-Gehülfens S. — J. G. Herzberg, Schlossers T. — C. J. Enke, Seilermeisters T. — C. O. Otto, Polizei-Schutzmanns S. — J. G. M. Schulze, Buffetiers S. — A. H. A. Coldiz, Johannisthalwächters S. — Außerdem 11 Kinder im Hebammen-Institut.

Matthäikirche.

A. G. L. A. Hahn, Stations-Assistenten T. — A. Eger, Malers S. — A. C. Fränzel, Handarbeiters T. — A. M. Erbauer, Markthelfers T. — A. W. Fehler, Schlossers S. — C. A. L. Klingst, Kaufmanns S. — J. M. Knabe, Zimmerers S. — M. A. Krahl, Markthelfers T. — A. C. Kylian, Handarbeiters S. — C. M. Wange, Handarbeiters S. — A. O. Peters, Zimmerers S. — J. A. Reiter, Schneiders S. — J. M. Thärichen, Kaufmanns S. — J. W. O. Steinert, Kutschers S. — M. W. Stäler, Steindruckers T. — O. L. W. Hoffmann, Postillons T. — A. M. Zolig, Maurers T. — C. G. Kadler, Geschäftsführers S. — C. J. Minde, Prokuristen T. — A. A. Nägler, Bäckers S. — P. A. Tauer, Markthelfers S. — C. H. A. Walter, Buffetiers S. — J. J. L. Kierth, Kaufmanns T. — C. Schomer, Oberfeuerwehrmanns T.

Peterskirche.

J. G. Buchheims, Malers S. — J. J. Henze's, Bremsers bei der Staatsbahn S. — C. C. Köberlings, Xylographens S. — C. J. Wortigers, Kaufmanns S. — J. A. L. Baums, Steindruckers S. — J. C. Solms, Postillonswärters T. — C. G. A. C. Thomas', Bahnarbeiters T. — J. C. A. Mohrs, Schneiders S. — J. H. Werchau's, Tischlers S. — C. C. Haubolds, Stellmachers S. — J. H. Hagens, Handarbeiters T. — G. H. Grönings, Polizei-Schutzmanns S. — A. O. Simons, Hutmachers T. — J. H. Frenzels, Markthelfers S. — C. A. Leislers, Dr. phil. und Oberlehrers am Realgymnasium T. — C. J. Görners, Polizei-Wachtmeisters T. — J. G. Föhrings, Schmieds T. — G. H. Braune', Buchhändlers S. — C. J. Meyers, Schuldieners S. — J. A. Lehmanns, Buchhalters S. — J. C. Gotthardts, Commis T. — J. H. M. Mohs', Markthelfers S. — J. C. Seitzsch', Kohlenhändlers T. — G. A. C. Conerts, Schlossers S. — C. R. Herrmanns, Steinsetzers S. — A. A. Tauberts, Barbiers und Friseurs T. — J. W. Henpichels, Buchhandlungsgehülfens T. — J. J. Fischers, Photographens T. — W. Schaafs, Schuhmachers S.